

OSTERMARSCH 2015
STUTT GART
KARSAMSTAG
4. APRIL 2015

UNSERE VERANTWORTUNG HEISST: FRIEDEN

Die Friedensbewegung in Baden-Württemberg fordert:

- Abschaffung aller Atomwaffen!
- Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr!
- Auflösung aller schnellen Eingreiftruppen!
- Auflösung der NATO!
- Schließung von EUCOM (Standort ist Stuttgart-Vaihingen) und AFRICOM (Standort ist Stuttgart-Möhringen)!
- Grenzen schließen für Rüstungsexporte – Grenzen öffnen für Flüchtlinge – Asyl für Kriegsverweigerer und Deserteure.
- Umstellung der Rüstungsindustrie auf sinnvolle zivile Produktion!
- Bundeswehr raus aus Schulen und Hochschulen!
- Abrüstung!
- Wir wollen endlich eine Friedenspolitik, die diesen Namen verdient!

ICH/WIR UNTERSTÜTZE/N DEN AUFRUF ZUM OSTERMARSCH

(Mit der Bitte um inhaltliche Unterstützung ist auch die Bitte um einen Beitrag zu den Kosten, entsprechend den eigenen Möglichkeiten verbunden. Faustregel: Einzelpersonen 10 €, örtliche Gruppen 25 €, überregionale Organisationen 125 €)

Bitte rückmelden an: Friedensnetz Baden-Württemberg, Telefon 0711 6071784, info@friedensnetz.de

Spendenkonto für Friedensarbeit:
Förderverein Frieden e.V.
VB Stuttgart
IBAN: DE95 6009 0100 0563 1310 04
BIC: VOBAD533XXX

Bankverbindung für Organisationsbeiträge
zum Ostermarsch:
P. Russmann Skto. Friedensnetz
Postbank
IBAN: DE52 6001 0070 0006 5207 06
BIC: PBNKDE33XXX

Bisher rufen zum Ostermarsch unter anderen auf (Stand: 5. März 2015)

DFG-VK Baden-Württemberg, DFG-VK Gruppe Karlsruhe, Die Linke Baden Württemberg, Die Linke KV Stuttgart, DKP Baden-Württemberg, DKP Stuttgart, Freundschafts- u. Solidaritätsverein Stuttgart e.V. (DIDF Stuttgart), Friedensbündnis Karlsruhe, Gesellschaft Kultur des Friedens, Informationsstelle Militarisation (IMI), Initiative schönes attraktives Vaihingen e.V. (ISA), Naturfreunde in Baden-Württemberg, Offenes Treffen gegen Krieg und Militarisation Stuttgart (OTKM), Ohne Rüstung Leben, pax christi Rottenburg-Stuttgart, Tübinger Friedensplenum/Antikriegsbündnis, Vaihinger für den Kopfbahnhof, Vaihingen Ökologisch Sozial, ver.di Bezirk Stuttgart, Verein Waldheim Gaisburg e.V., VVN-Bund der Antifaschisten Baden-Württemberg, Waldheim Stuttgart e.V. Clara-Zetkin-Haus.

Anette Groth (Stuttgart, MdB Die Linke), Heike Hänzel (MdB Die Linke), Christian Harde (Tübingen), Reiner Hofmann (Stuttgart), Ulrich Huber (Altstadtrat, Heidenheim), Dieter u. Elisabeth Kaltenhäuser (Breisach), Günter Klein (Stuttgart, Personalrat, Vors. Fachbereich 5 von ver.di Stuttgart), Richard Pitterle (Sindelfingen, MdB Die Linke), Günter Rath (Stuttgart), Lydia Trueten (Esslingen, IG Metall Vertrauensfrau), Thomas Trueten (Esslingen, IG Metall Vertrauensmann), Werner Winter (Heilbronn).

V.i.S.d.P.: Dieter Lachenmayer · www.friedensnetz.de



OSTERMARSCH
KARSAMSTAG
4. APRIL 2015

UNSERE 70 JAHRE NACH DER BEFREIUNG VON FASCHISMUS UND KRIEG:
VERANTWORTUNG HEISST:
FRIEDEN!

12 UHR EUCOM KATZENBACHSTR./HAUPTSTR., S-VAIHINGEN
14 UHR LAUTENSCHLAGER STRASSE (BEIM HBF)
15 UHR SCHLOSSPLATZ

70 JAHRE NACH DER BEFREIUNG VON FASCHISMUS UND KRIEG UNSERE VERANTWORTUNG HEISST: FRIEDEN

VON DEUTSCHLAND SOLL NIE WIEDER KRIEG AUSGEHEN! – das war die wichtigste Lehre nach der Befreiung von Faschismus und Krieg am 8. Mai vor 70 Jahren. Bis heute ist diese Überzeugung in der großen Mehrheit der Bevölkerung verwurzelt.

Die politische Praxis aber beweist, dass diese Überzeugung weder die Handlungen der den bisherigen Bundesregierungen noch die Mehrheiten im Bundestag bestimmt hat. **Längst wurde wieder aufgerüstet, längst ist nicht mehr von „Verteidigung“, sondern von der BUNDESWEHR ALS ARMEE IM EINSATZ die Rede. Längst gehen zunehmend auch deutsche Truppen und ständig wieder DEUTSCHE WAFFEN IN ALLE KRIEGSGEBIETE UND KONFLIKTGEBIETE DER WELT.**

Die Richtlinie der deutschen Außenpolitik heißt schon lange nicht mehr „Entspannung“ wie einst unter Willy Brandt, sie ist geprägt von Konfrontation. Sanktionen, Schnelle Eingreiftruppen, Militäreinsätze, regime change und in der Folge Flüchtlingsabwehr sind ihre Stichworte.

Die regierende große Koalition und selbst der Bundespräsident rufen dazu auf, wieder mehr militärische Verantwortung in der Welt zu übernehmen, d.h. neue Kriege zu führen.

Die Bundeswehr ist beteiligt an Kriegen in Afghanistan, in Afrika, im Nahen Osten und anderswo. Auch bei der Unterstützung des Bürgerkriegs in der Ukraine und bei der konfrontativen Politik gegen Russland spielt die deutsche Außenpolitik mit dem Feuer. In der Nato hat die Bundeswehr die Führung beim Aufbau einer „Speerspitze“ genannten Eingreiftruppe für Osteuropa übernommen. In der Türkei stehen ebenfalls im Rahmen der Nato Bundeswehr Patriot Raketen zum Eingreifen in den Krieg gegen Syrien an der Seite der Türkei bereit. Die von der NATO oder von Koalitionen „williger“ Staaten des

Westens geführten Kriege der letzten Jahre in Afghanistan, gegen den Irak, gegen Libyen und gegen Syrien beweisen:

MILITÄR UND KRIEG LÖSEN KEINE PROBLEME, SONDERN SCHAFFEN NEUE:

Taliban, Al Kaida und nun der „Islamische Staat“ sind Geschöpfe dieser Kriege, Teil einer Spirale der Gewalt, die durch neue Militäreinsätze immer schneller und gefährlicher rotiert.

Mit großer Sorge sehen wir einen neuen globalen Rüstungswettlauf:

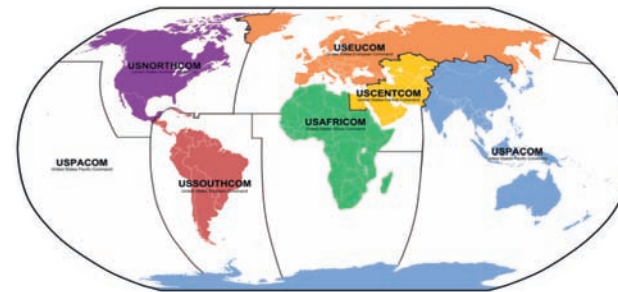
die Bundesregierung, Staaten der EU und der NATO rüsten weiter auf und mit ihnen auch China, Indien, Russland und andere. Allerdings entfallen Zweidrittel der weltweiten Militärausgaben auf die NATO-Staaten. Der bundesdeutsche Rüstungshaushalt ist seit dem Jahr 2000 um 40 Prozent gestiegen. Dadurch gingen allein im letzten Jahr ca. 33 Milliarden Euro den Sozialsystemen verloren, zu Lasten der Hartz IV Opfer und der Kleinrentner, der Kinderbetreuung und dem Bildungs- und Gesundheitswesen aber auch der Bekämpfung von Krankheit, Hunger und Armut in der Welt.

Mit Waffenexport und ungerechten Wirtschaftsbeziehungen tragen EU- und NATO-Staaten die Hauptverantwortung für die Flucht von Millionen Menschen.

WELTWEIT GIBT ES MEHR ALS FÜNZIG MILLIONEN FLÜCHTLINGE, davon ca. 800.000 durch den Krieg in der Ukraine. Im Nahen Osten ereignet sich das größte Flüchtlingsdrama seit dem Zweiten Weltkrieg, dort sind ca. 9 Mio. Menschen auf der Flucht.

AUCH VON BADEN-WÜRTTEMBERG GEHT KRIEG AUS – in Stuttgart vom EUCOM und vom AFRICOM aus.

Es befinden sich in Stuttgart gleich zwei der insgesamt sechs US-Kommandozentralen, unter die die westliche Führungsmacht USA die Welt aufgeteilt hat: das **EUCOM für Europa, Russland und die Türkei und das AFRICOM für Afrika.** Hier wurden und werden die Kriege und Militäreinsätze in Jugoslawien, in Libyen, in weiteren afrikanischen Ländern sowie Drohnenangriffe in Somalia und die Unterstützung des Bürgerkrieges in der Ukraine koordiniert und geleitet.



DAS ALLES GESCHIEHT MIT UNTERSTÜTZUNG UND BETEILIGUNG DER BUNDESREGIERUNG. Und diese Bundesregierung stellt Infrastruktur, Überflugrechte und Truppenumschlagplätze für alle genannten US-Kriege zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie sich direkt an diesen Kriegen beteiligt. **Eine Politik der Konfrontation,** der militärischen Drohungen, der Aufrüstung und der Kriege dient allein dem Zugriff auf Rohstoffe und ihre Transportwege, auf Märkte und

Einflusszonen. Sie dient weder dem Kampf gegen Terrorismus, noch dem Eintreten für Demokratie und Frieden, noch der Durchsetzung humanitärer Ziele. **Es handelt sich um imperialistische Machtpolitik wie in früheren Jahrhunderten.**

WIR FORDERN: ZIVILE KONFLIKTREGELUNGEN,

statt weiterhin Konflikte militärisch anzuheizen und Truppen und Waffen in Kriegs- und Krisengebiete zu entsenden. Im 70. Jahr nach der Befreiung von Faschismus und vom bisher verheerendsten aller Kriege **verlangen wir von Parlament und Bundesregierung: ÜBERNEHMT ENDLICH VERANTWORTUNG FÜR DEN FRIEDEN!**

Zum 70. Mal jähren sich im August auch die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki. Weltweit gibt es nach wie vor etwa 16.000 Atomwaffen. **155 Staaten haben aktuell in einer UN-Erklärung den Einsatz von Atomwaffen „unter allen Umständen“ geächtet.**

JETZT IST EIN UMFASSEN- DER VÖLKERRECHTLICHER VERTRAG ZUR ABSCHAF- FUNG ALLER ATOMWAFFEN NOTWENDIG, DEM AUCH DIE ATOMMÄCHTE BEITRETEN.